

Befragung Förderlotse

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Spektrum der Förderprogramme für Kommunen ist groß. Die Bedingungen für die Nutzung einzelner Programme und die Kombination verschiedener Fördertöpfe sind oft kompliziert. Gerade für kleinere Kommunen ist es daher zunehmend schwieriger, die bestehenden Förderangebote tatsächlich zu nutzen.

Unser Anliegen ist es, die konkreten Erfahrungen Ihrer Kommune mit wichtigen Programmen des Landes zur Förderung der ländlichen Entwicklung genauer zu erfassen. Dazu bitten wir Sie um Bearbeitung dieses kurzen Fragebogens. Mit Ihrer Beteiligung tragen Sie dazu bei, dass ein realistisches und repräsentatives Gesamtbild entsteht. Die Ergebnisse werden genutzt, um Verbesserungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Wir führen diese Untersuchung im Auftrag des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft durch. Sie ist Teil der Evaluierung des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum in Thüringen (FILET) in der Förderperiode 2014-2020. Das Befragungskonzept haben wir mit dem Gemeinde- und Städtebund Thüringen abgestimmt.

Selbstverständlich werden Ihre Angaben im Fragebogen vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Sie werden ausschließlich zu anonymen statistischen Auswertungen verwendet.

Falls Sie Fragen zu dieser Erhebung haben, richten Sie diese bitte an

Gerald Wagner, Tel. 0345/ 29982-837, E-Mail: wagner@isw-institut.de

Steffen Reschke, Tel. 0345/ 29982-831, E-Mail: reschke@isw-institut.de

6. Wurde die Kommune bei der Antragstellung von Externen beraten/ unterstützt?

Bitte wählen Sie einen oder mehrere Punkte aus der Liste aus.

Nein	<input type="checkbox"/>
Ja, und zwar von Planungs-/ Ingenieurbüros, anderen privaten Dienstleistern	<input type="checkbox"/>
Ja, und zwar von LEADER-Manager	<input type="checkbox"/>
Ja, und zwar von Fachkräften in der Verwaltungsgemeinschaft/ Kreisverwaltung	<input type="checkbox"/>
Ja, und zwar von Einrichtungen der Wirtschaftsförderung	<input type="checkbox"/>
Ja, und zwar von Förderinstitutionen (Landesämter, Thüringer Aufbaubank, GFAW, etc.)	<input type="checkbox"/>

7. Welche Bedeutung haben folgende Aspekte der Nachhaltigkeit bei der Planung von Fördermaßnahmen in der Kommune?

	wichtig	weniger wichtig
Bürgerbeteiligung bei den Planungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bedarfsermittlung auf Grundlage konkreter Daten (z.B. aus der integrierten Sozialplanung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ökologische bzw. energetische Standards bei Baumaßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Barrierefreiheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beachtung von Klimaschutz und Klimafolgen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Langfristige Finanzierbarkeit von Erhaltungsaufwand/ Betriebskosten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung von Fördermaßnahmen mit benachbarten Kommunen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Prüfung von Alternativen zu Versiegelungsmaßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freiwillige Ausgleichsmaßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. Musste die Kommune in den letzten Jahren nach einem Haushaltssicherungskonzept wirtschaften?

Aktuell	<input type="checkbox"/>
Zeitweise in den letzten 4 Jahren	<input type="checkbox"/>
Nein	<input type="checkbox"/>

Wie viele Einwohner hat Ihre Kommune?

bis 500	<input type="checkbox"/>
über 500 bis 1.000	<input type="checkbox"/>
über 1.000 bis 2.000	<input type="checkbox"/>
über 2.000 bis 5.000	<input type="checkbox"/>
über 5.000	<input type="checkbox"/>

 Zur weiteren Vertiefung des Themas möchten wir mit ausgewählten Vertretern der kommunalen Ebene ausführlichere Gespräche führen.

Dabei geht es um die praktischen Erfahrungen der Kommune insbesondere mit den Förderprogrammen des Freistaats Thüringen.

10. Würden Sie für ein solches vertiefendes Interview zur Verfügung stehen?

Nein	<input type="checkbox"/>
Ja	<input type="checkbox"/>

Falls Sie die vorherige Frage mit "Ja" beantwortet haben, möchten wir Sie nun bitten folgende Angaben zur Kontaktaufnahme zu ergänzen.

Name:
Kommune:
Telefon:
E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

**Bitte senden Sie den Fragebogen bis zum 16.08.2019 zurück
oder geben Sie ihn vor Ort in der jeweiligen Veranstaltung ab.**

Rücksendeadresse:

**isw Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung gGmbH
Seebener Straße 22, 06114 Halle**